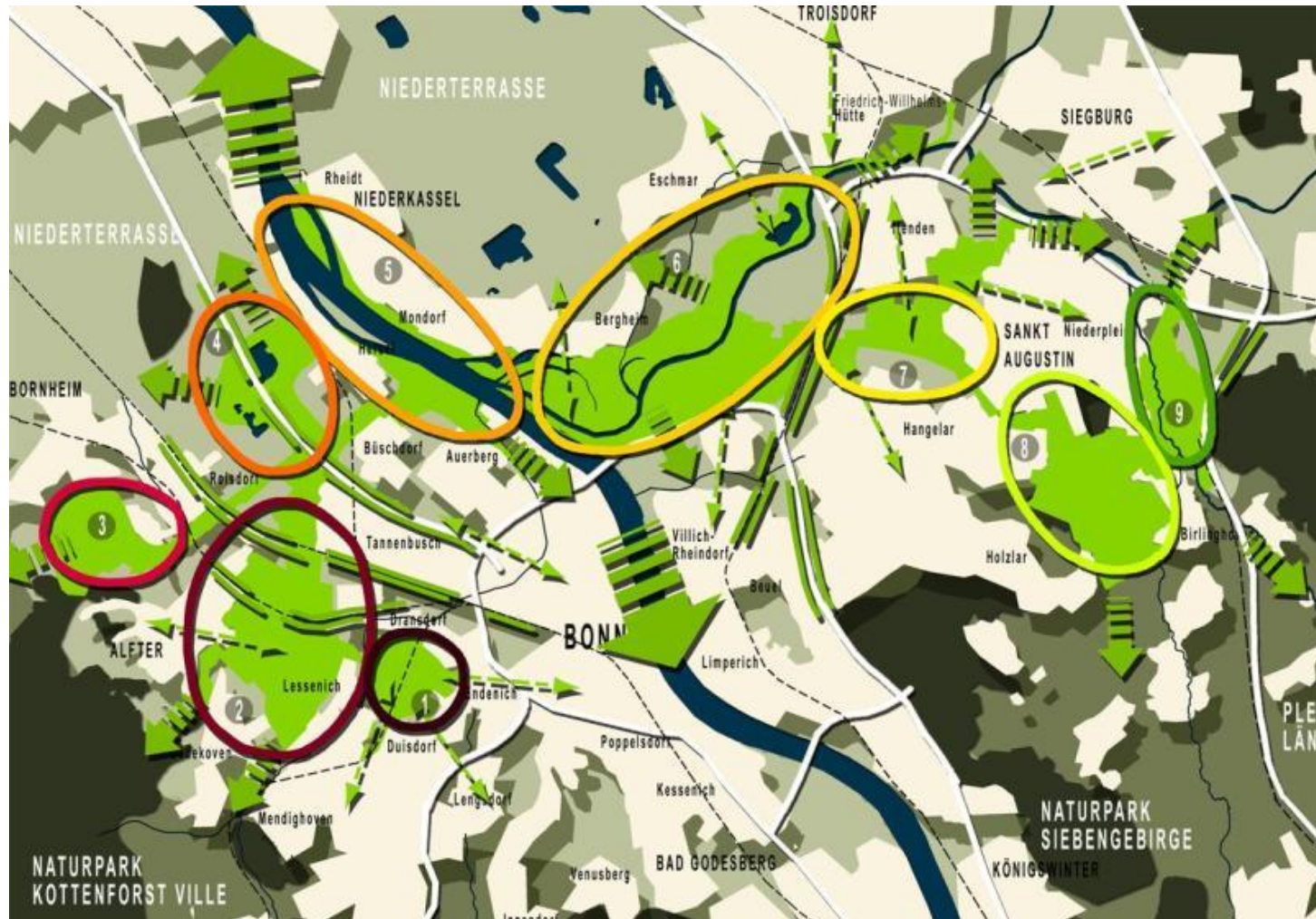


IHK Grünes C / Grüne Infrastruktur

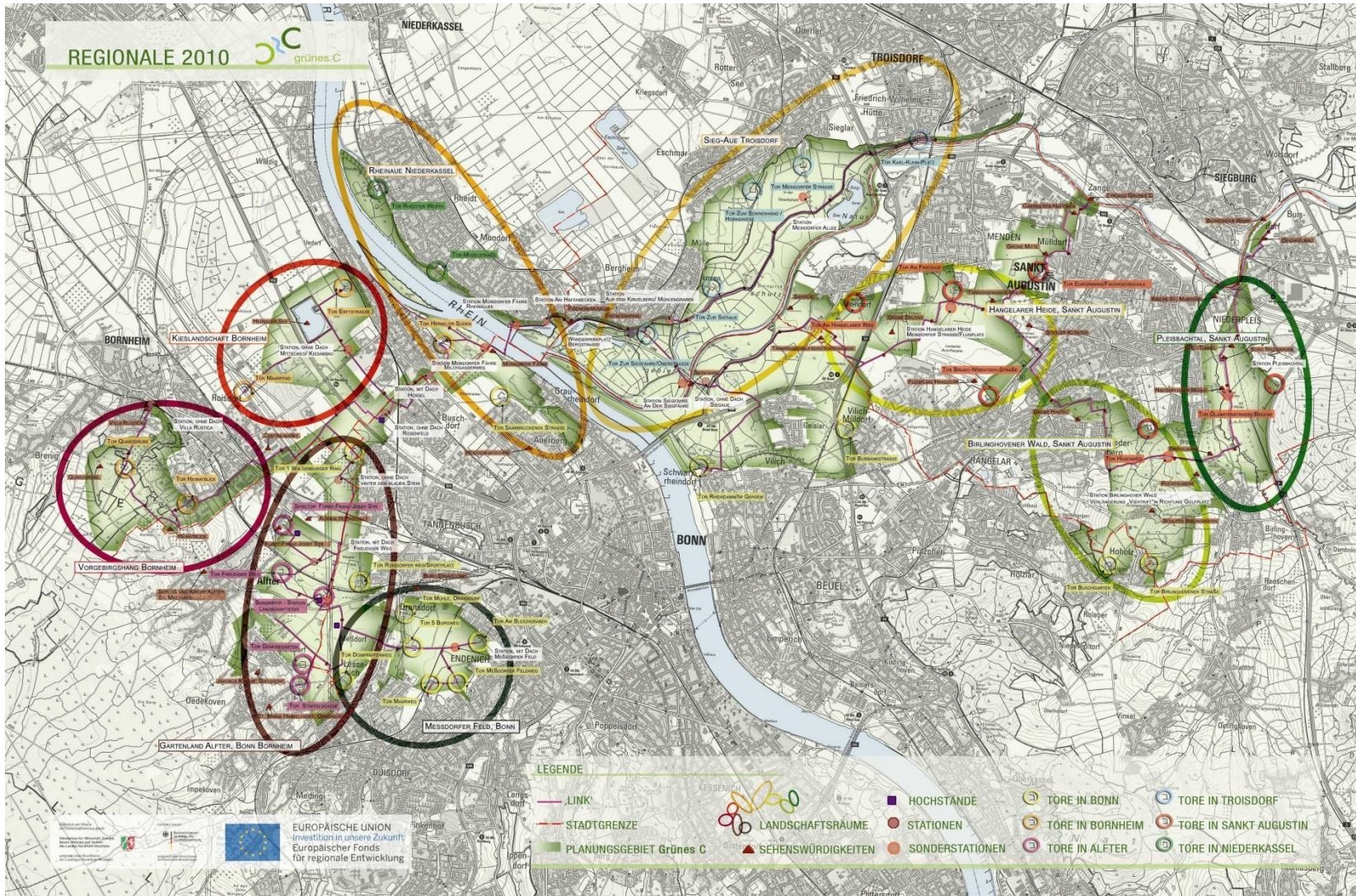
Grünes C



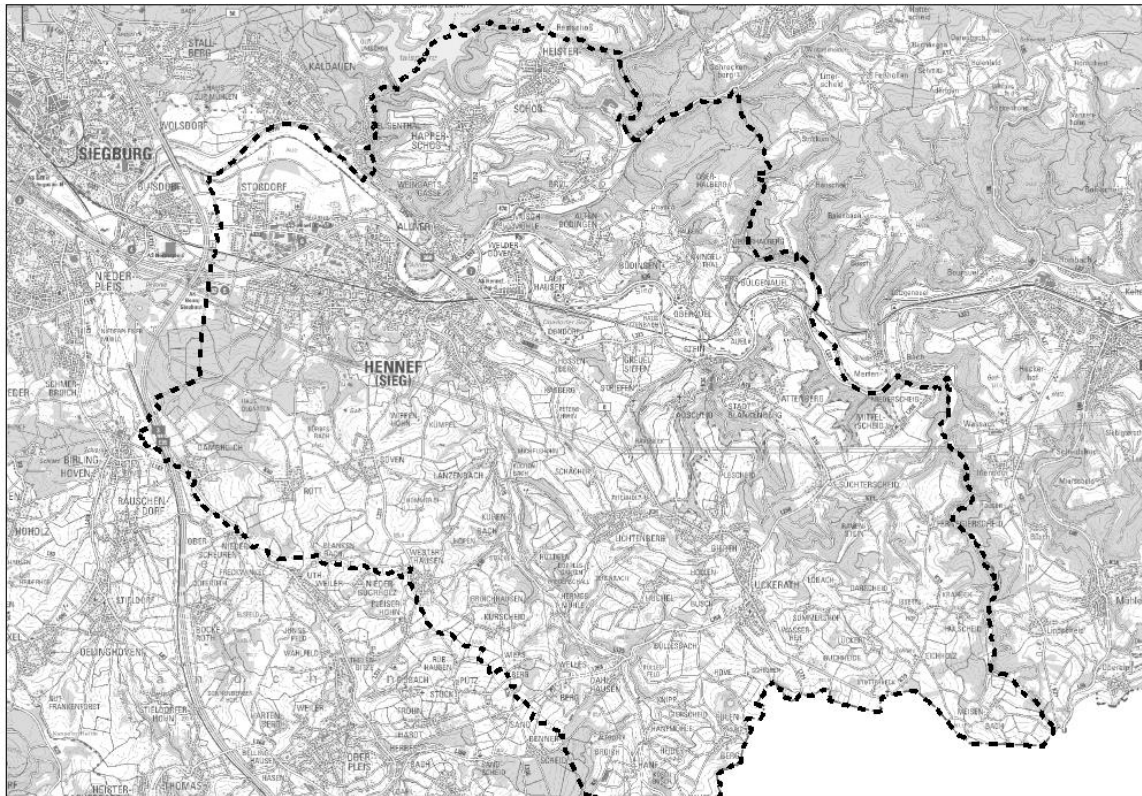
Grünes C



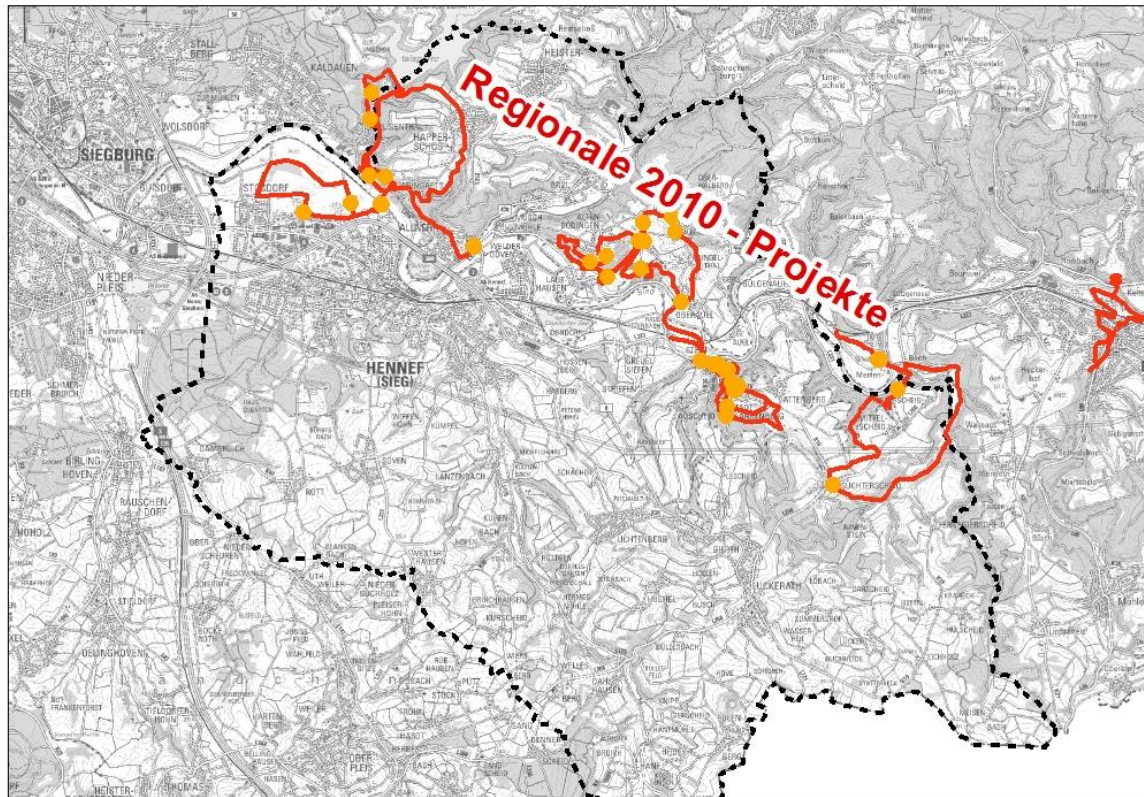
Grünes C



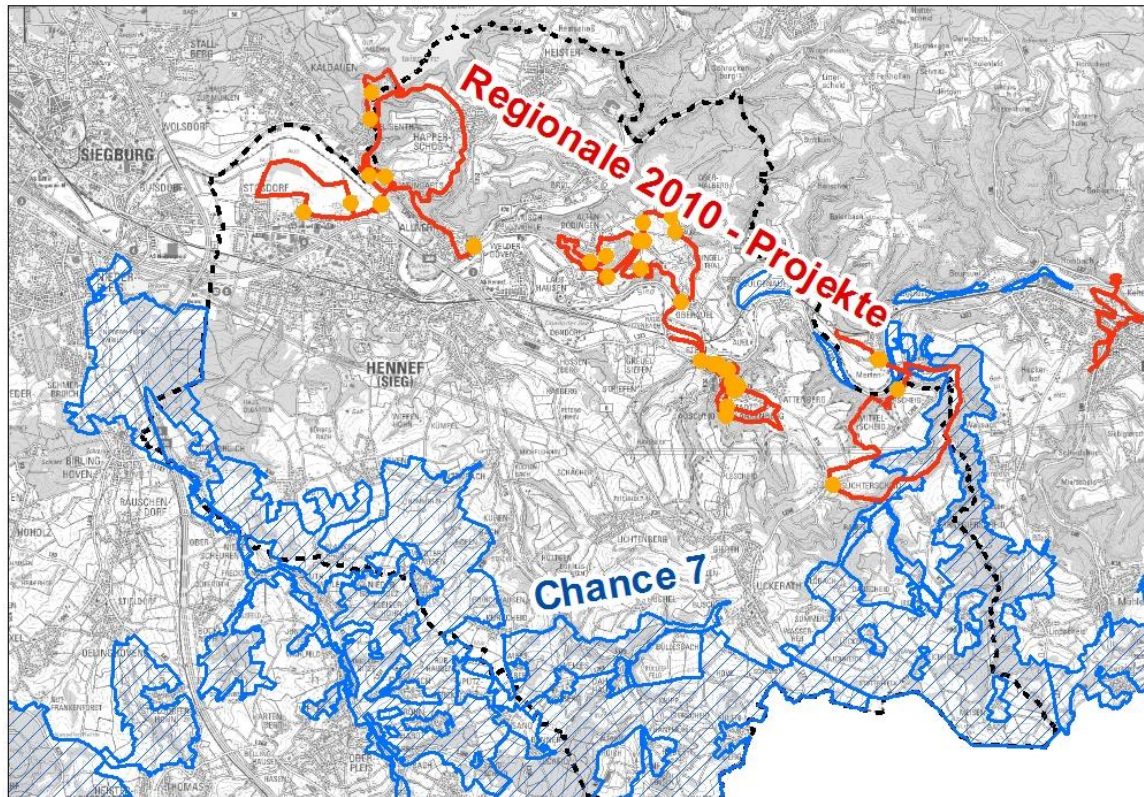
Förderschwerpunkte Hennefer Stadtgebiet



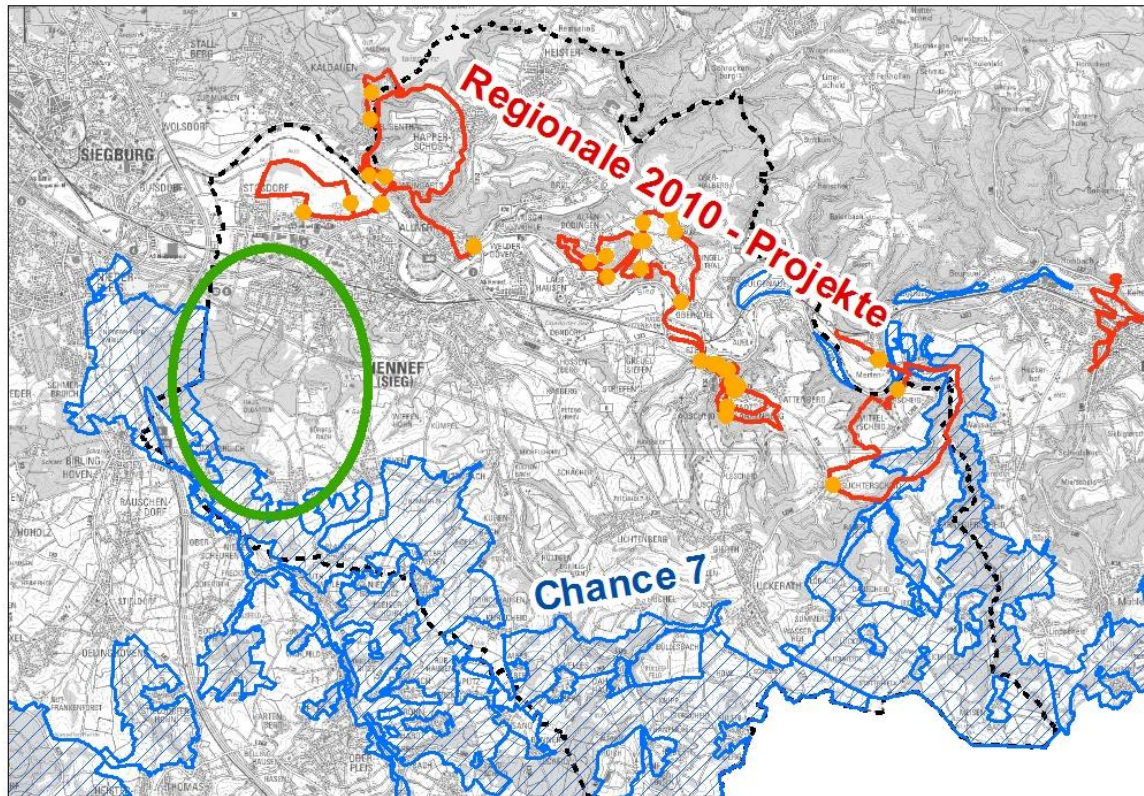
Förderschwerpunkte Hennefer Stadtgebiet



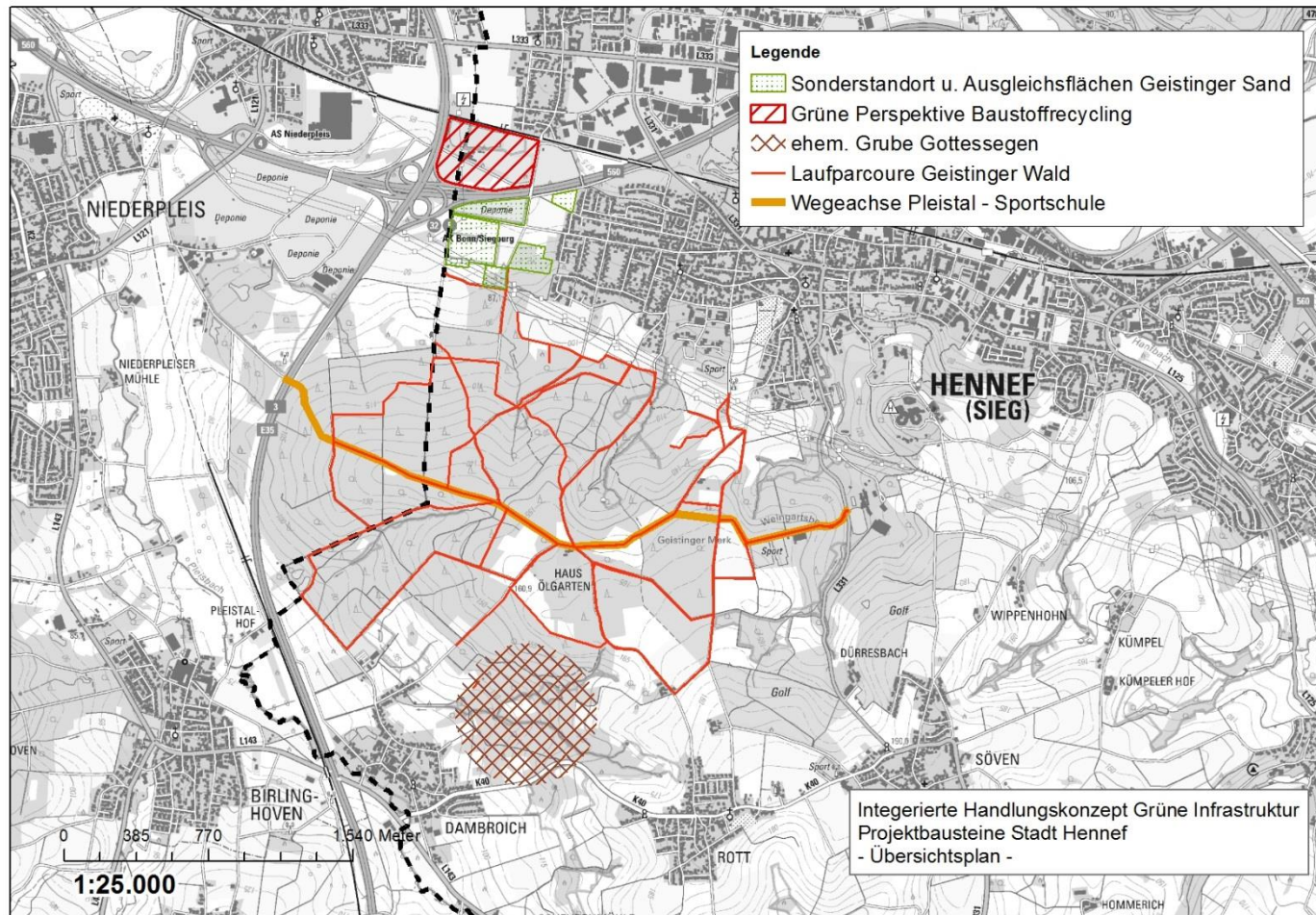
Förderschwerpunkte Hennefer Stadtgebiet



Förderschwerpunkte Hennefer Stadtgebiet

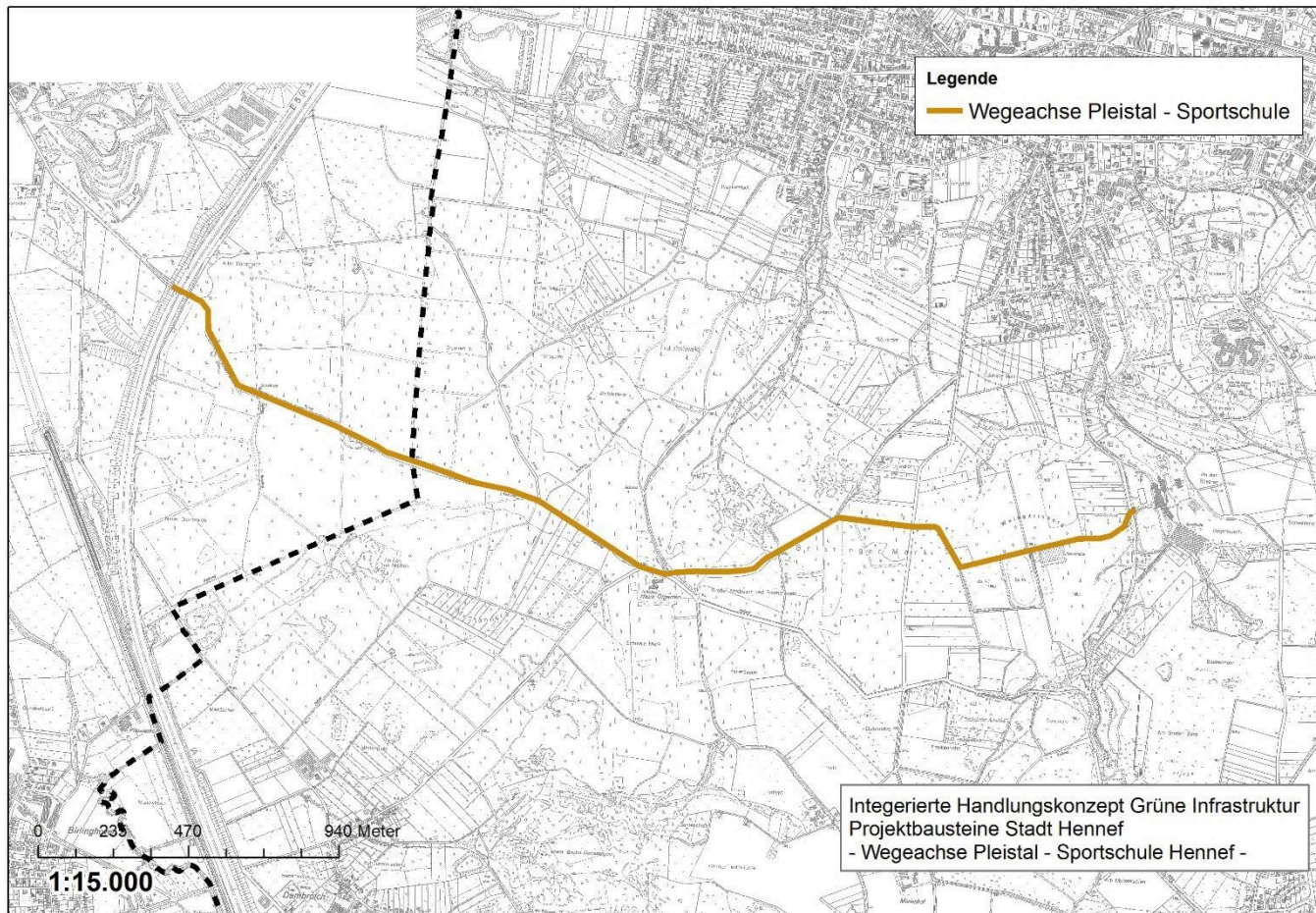


IHK Grüne Infrastruktur Hennefer Projektbausteine



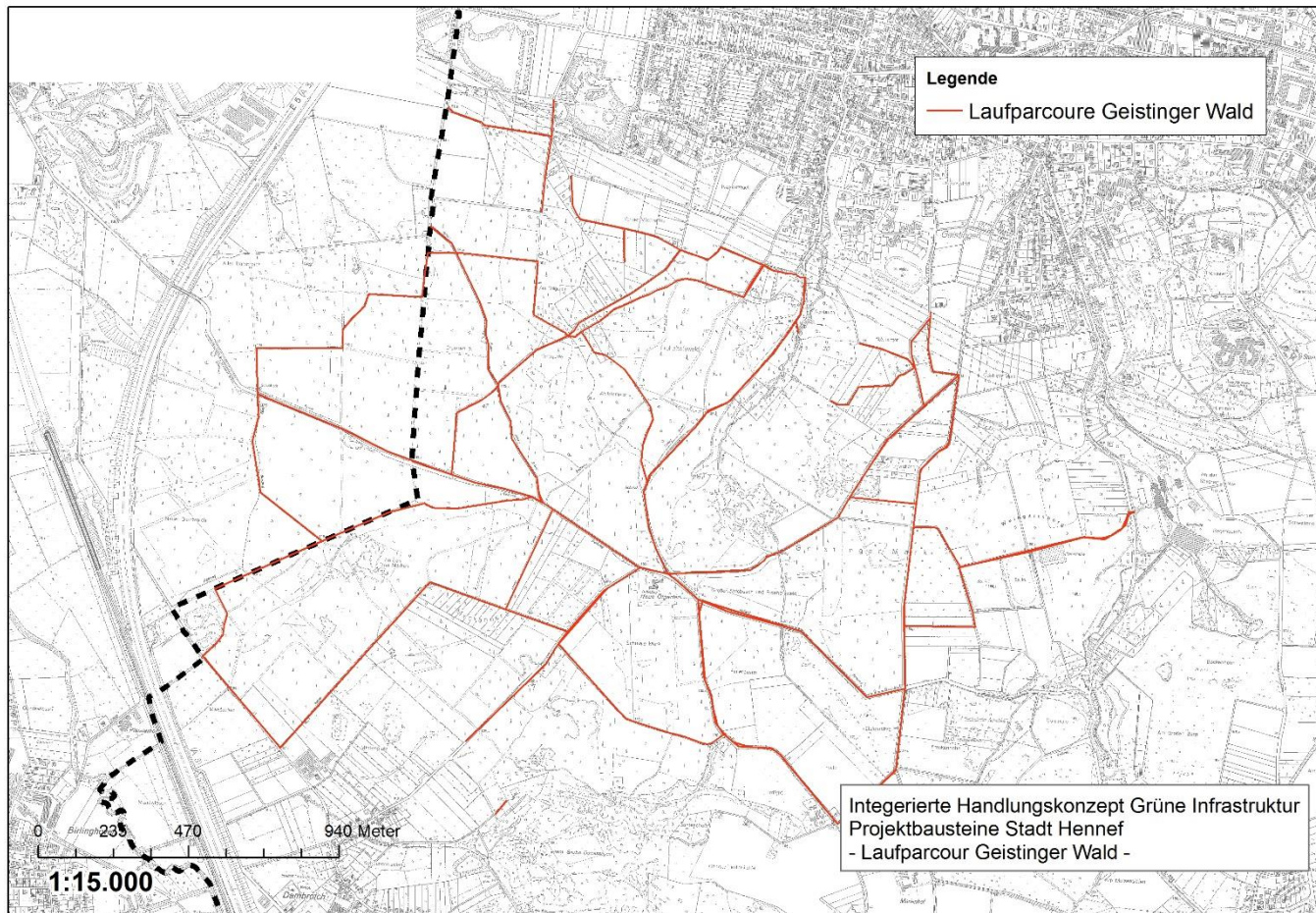
IHK Grüne Infrastruktur

Wegeachse Pleistal - Sportschule



IHK Grüne Infrastruktur

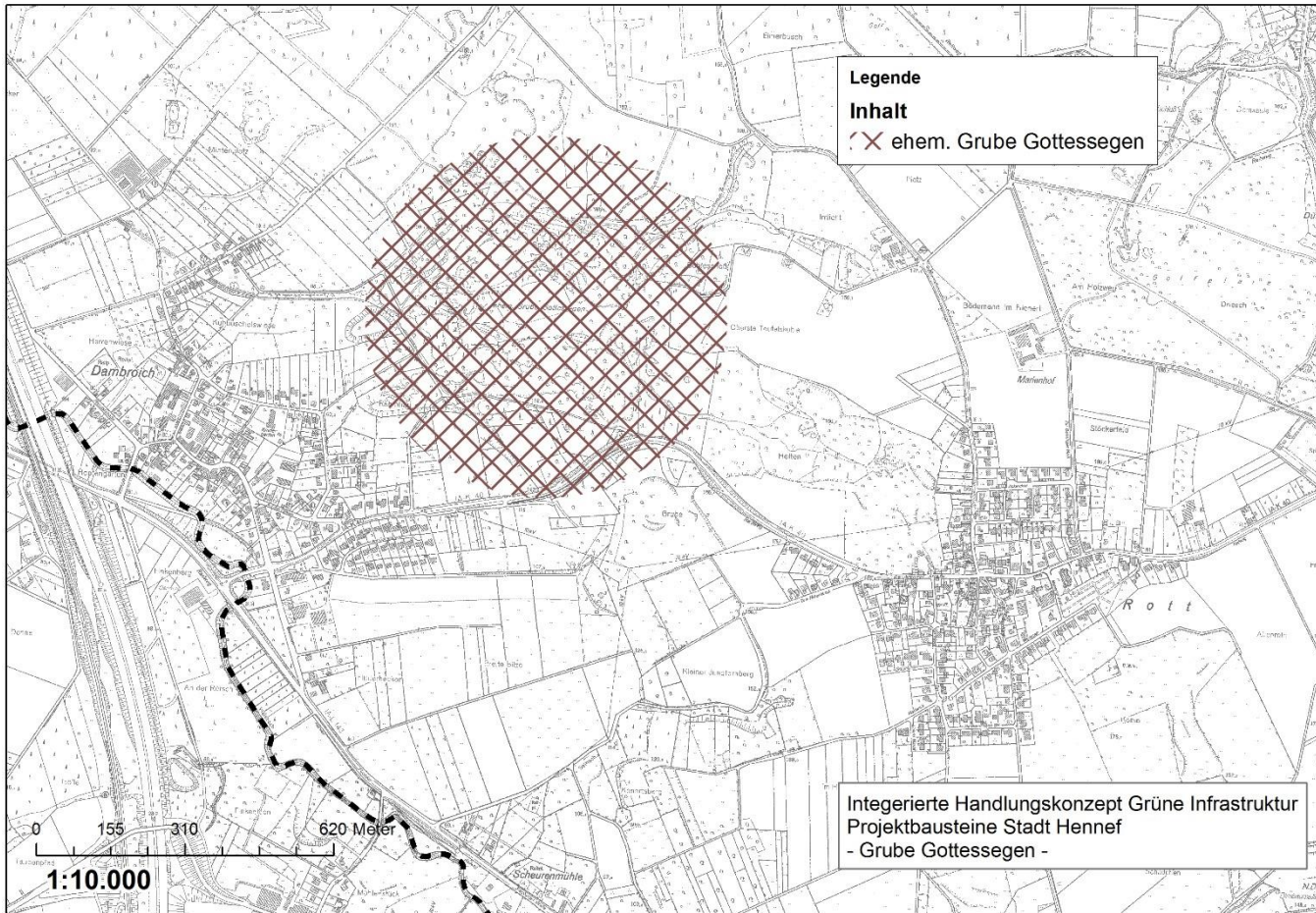
Laufparcour Geistinger Wald



IHK Grüne Infrastruktur Hennefer Projektbausteine



IHK Grüne Infrastruktur Grube Gottessegen



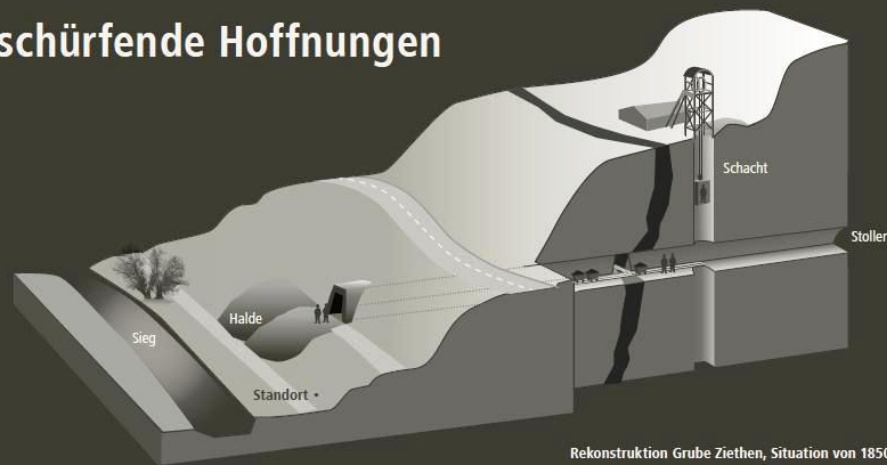
IHK Grüne Infrastruktur Grube Gottessegen



IHK Grüne Infrastruktur

Grube Gottessegen

Tiefschürfende Hoffnungen



Rekonstruktion Grube Ziethen, Situation von 1850

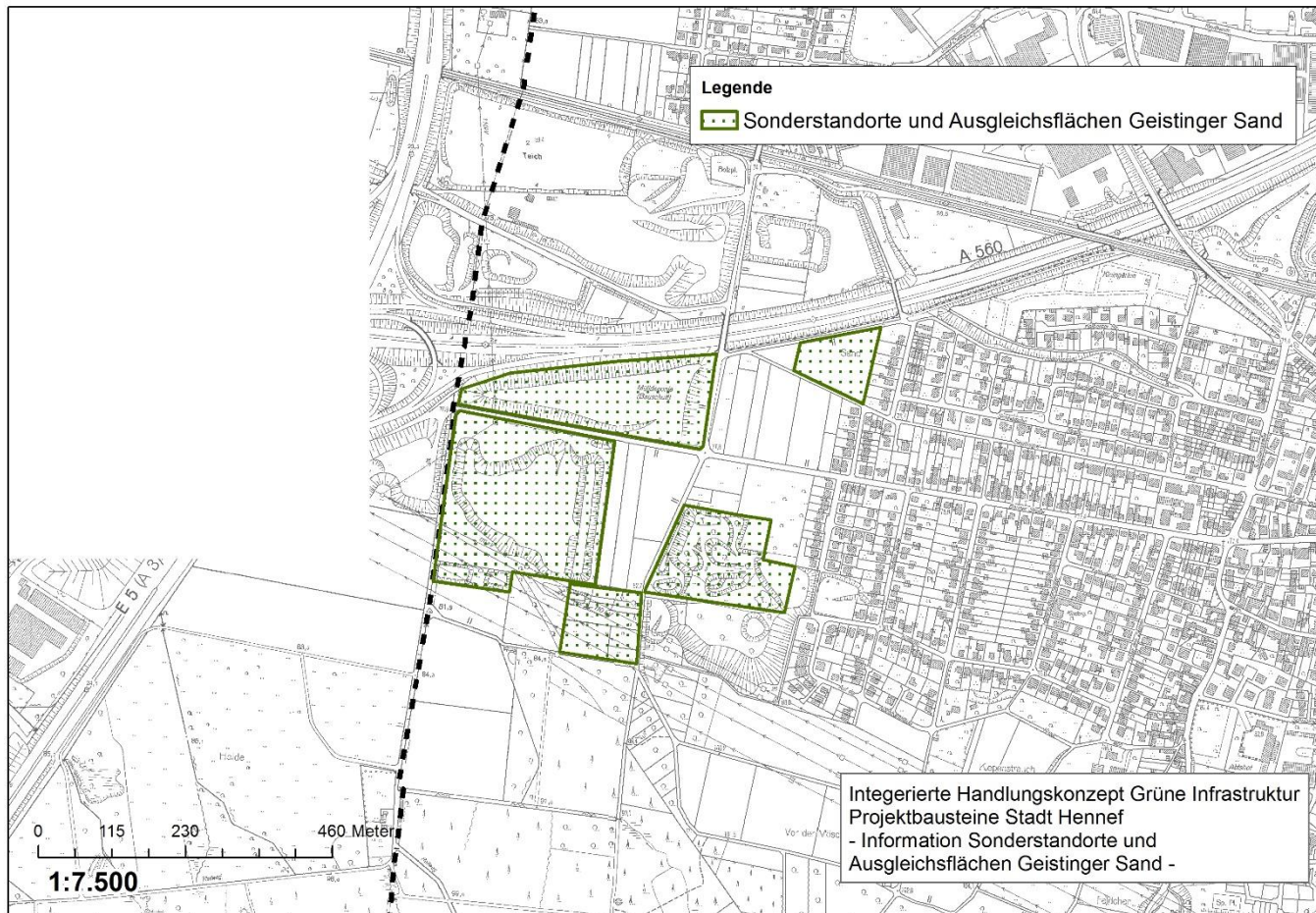
Vor über 900 Jahren stießen Bauern im Seligenthal bei der Feldarbeit zufällig auf silbrig glänzende Steine – Bleierz mit Silberanteil. Ein bedeutender Fund, der hohe Erträge versprach. Die mächtige Siegburger Abtei ließ sich im Jahr 1122 von Kaiser Heinrich V. das Bergbaurecht erteilen. Zuerst bargen die Mönche die Bodenschätze im Tagebau. Nach schlechter werdender Ausbeute begann ab dem 14. Jahrhundert der Untertagebau durch die Landesherren, später durch private Gesellschaften. Zwischen Kaldauen und Allner entstanden so mehrere Gruben. Durch die Industrialisierung im 19. Jahrhundert war der Bedarf an Eisenerzen zur Metallgewinnung hoch. Ab 1850 wurde von der Rheinischen Bergwerksgesellschaft die „Grube Ziethen“ mit zwei 70 m tiefen Schächten betrieben. Ihr Namensgeber war der erfolgreiche preußi-

sche Reitergeneral Hans Joachim von Ziethen. Nach der Aufbereitung wurden die angereicherten Erze in Säcke verpackt und mit Pferdefuhrwerken zur Metallerzeugung (Verhüttung) ins Siegerland gebracht.

Trotz immer tiefer schürfender Arbeiten wurde die Erzausbeute zunehmend magerer, der Betreiber legte die Grube 1878 still. Hoffnungsvolle neue Eigentümer starteten später erneute Abbauprobversuche, ab 1922 entstand mit großem Aufwand ein über 100 Meter tiefer Schacht. Doch die Grabungen blieben erfolglos. Einige stille Zeugen wie die Abraumhalde und ehemalige Stützmauern dokumentieren heute noch die rund 900 Jahre alte Bergbautradition im oberen Siegtal. Das Flurstück bei Seligenthal trägt außerdem heute noch den an das Bergwerk erinnernden Namen „Die Silberkaul“.

IHK Grüne Infrastruktur

Ausgleichsflächen Geistinger Sand

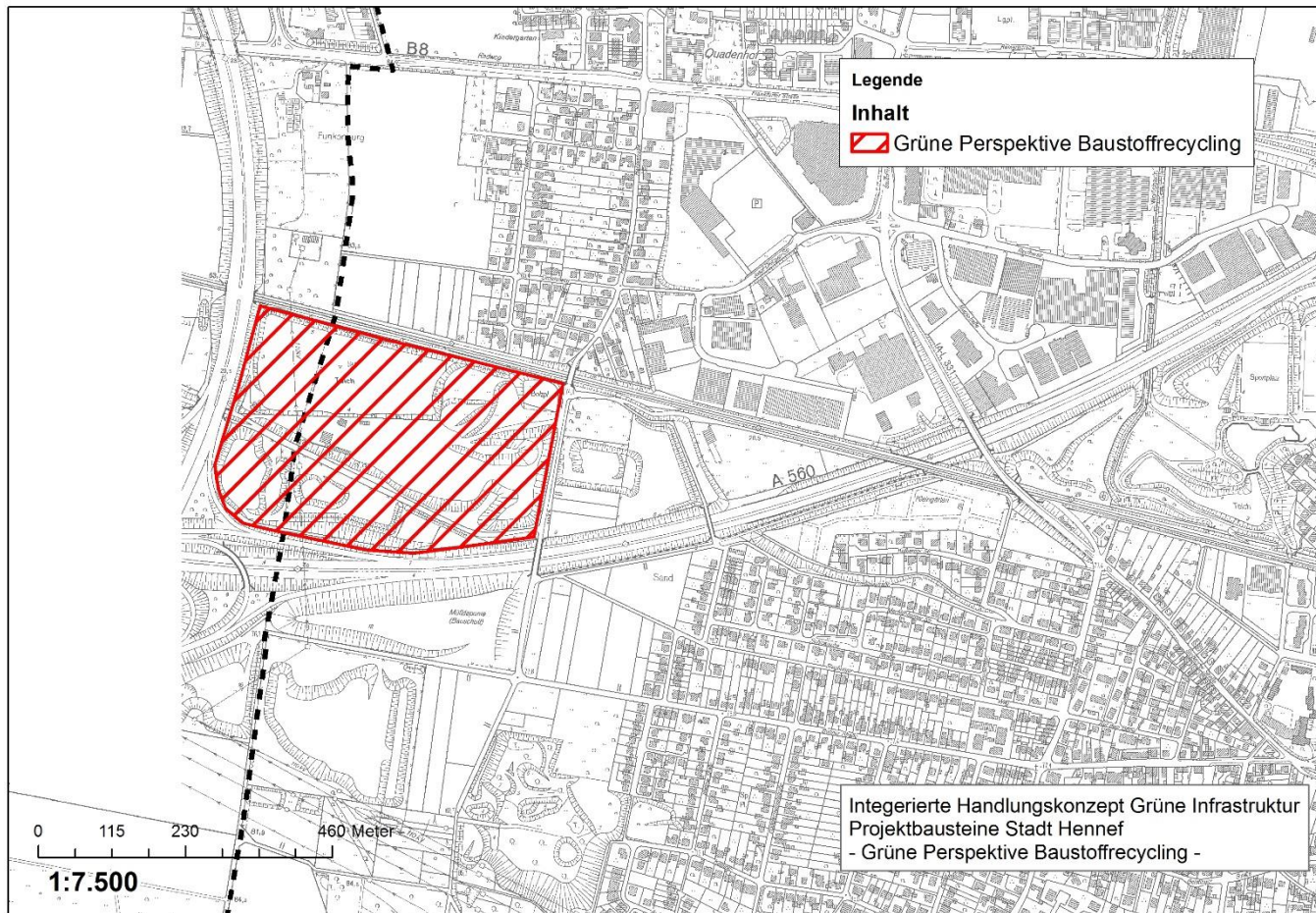


IHK Grüne Infrastruktur

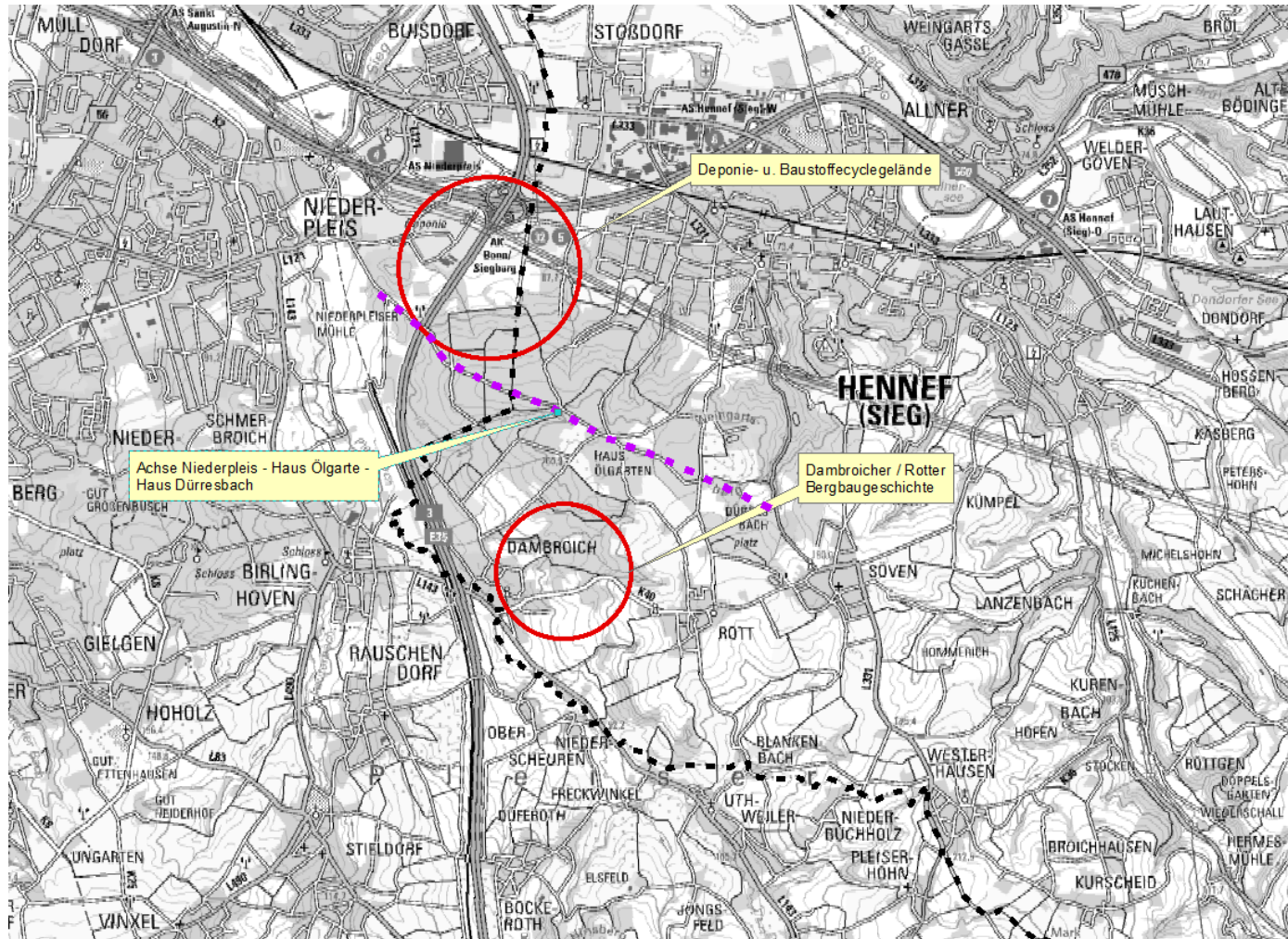
Ausgleichsflächen Geistinger Sand



IHK Grüne Infrastruktur Recycling-Areal Geistinger Sand



IHK Grüne Infrastruktur





Gemeinde Alfter

STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.

Stadt Bonn



Stadt Bornheim



Stadt Niederkassel



Stadt Sankt Augustin



Stadt Troisdorf



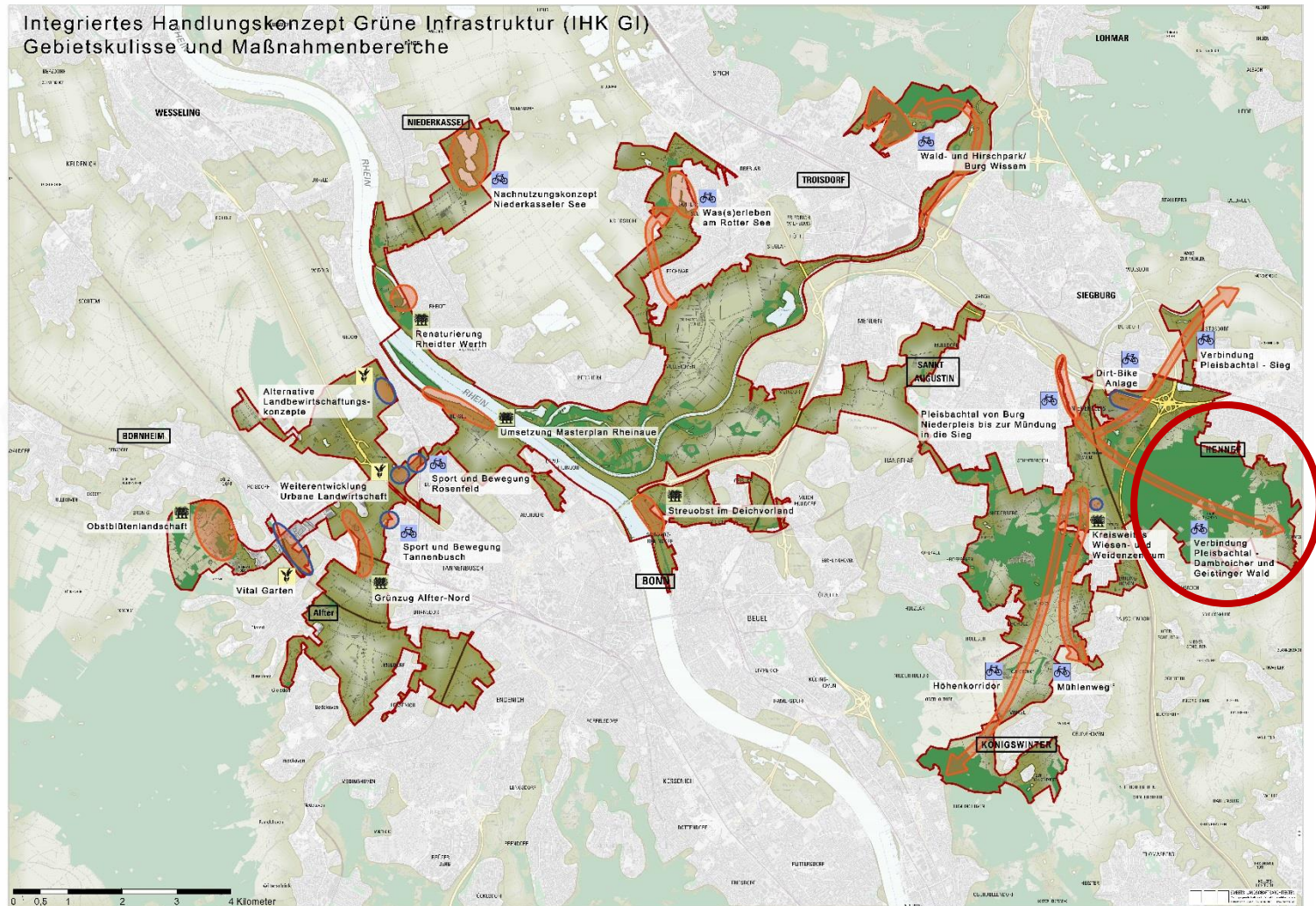
Stadt Hennef



**Gesunde Lebensbedingungen
für Bürgerinnen und Bürger**

**INTEGRIERTES
HANDLUNGSKONZEPT
GRÜNE INFRASTRUKTUR
(IHK GI)**

IHK Grüne Infrastruktur



IHK Grüne Infrastruktur

Kostenrahmen

KOSTENRAHMEN IHK GI					Kosten-schätzung
1	„Overhead“ / Projektsteuerung	X	X	X	150.000 €
2	Interkommunales Artenschutzkonzept (linksrheinisch)	X			35.760 €
3	Alfter - Bornheim Vital Garten	X	X	X	37.783 €
4	Alfter Grünzug Alfter - Nord	X	X	X	24.425 €
5	Bonn-Beuel Streuobst im Deichvorland	X	X	X	70.869 €
6	Bonn-Tannenbusch Sport und Bewegung Tannenbusch		X		190.388 €
7	Bonn-Buschdorf Sport und Bewegung Rosenfeld		X		118.824 €
8	Bonn-Buschdorf Weiterentwicklung Urbane Landwirtschaft		X	X	37.100 €
9	Bornheim Umsetzung Masterplan Rheinaue	X	X		1.875.619 €
10	Bornheim Alternative Landbewirtschaftungskonzepte	X	X	X	30.526 €
11	Bornheim - Alfter Obstblütenlandschaft	X	X		35.908 €
12	Niederkassel Renaturierung Rheidter Werth	X	X		922.607 €
13	Niederkassel Nachnutzungskonzept Niederkasseler See		X		42.991 €
14	Sankt Augustin - Königswinter Verbindung Pleisbachtal - Siebengebirge / Höhenkorridor	X	X		205.275 €
15	Sankt Augustin - Königswinter Verbindung Pleisbachtal - Siebengebirge / Mühlenweg	X	X		260.610 €
16	Sankt Augustin - Hennef Verbindung Pleisbachtal - Sieg	X	X		160.126 €
17	Sankt Augustin - Hennef Verbindung Pleisbachtal - Dambroicher und Geister Wald	X	X		84.460 €
18	Sankt Augustin Pleisbachtal von Burg Niederpleis bis zur Mündung in die Sieg	X	X		48.522 €
19	Sankt Augustin-Niederpleis Dirt-Bike Anlage		X		108.173 €
20	Sankt Augustin-Baumschulweg Kreisweites Wiesen- und Weidenzentrum	X	X	X	31.894 €
21	Troisdorf Was(s)erleben am Rotter See	X	X		964.376 €
22	Troisdorf Waldpark und Hirschpark / Burg Wissem	X	X		715.547 €
Summe					6.151.780 €

Alfter	Bonn	Bornheim	Niederkassel	Sankt Augustin	Troisdorf	Königswinter	Hennef	
18.750 €	18.750 €	18.750 €	18.750 €	18.750 €	18.750 €	18.750 €	18.750 €	1
11.920 €	11.920 €	11.920 €						2
22.670 €		15.113 €						3
24.425 €								4
	70.869 €							5
	190.388 €							6
	118.824 €							7
	37.100 €							8
		1.875.619 €						9
		30.526 €						10
17.954 €		17.954 €						11
			922.607 €					12
			42.991 €					13
				146.132 €		59.143 €		14
				96.093 €		164.518 €		15
				79.730 €			80.396 €	16
				2.231 €			82.229 €	17
				48.522 €				18
				108.173 €				19
				31.894 €				20
					964.376 €			21
					715.547 €			22
95.718 €	447.850 €	1.969.881 €	984.348 €	531.525 €	1.698.673 €	242.411 €	181.375 €	6.151.780 €

IHK Grüne Infrastruktur

Kostenrahmen Hennef

- Antragssumme IHK: 181.375 €
- Förderquote: 80 %
- Hh 2018 (Baustein 1): 82.229 € (E: 65.783 €)
- Hh 2019 (Baustein 2): 80.396 € (E: 64.317 €)
- Projektsteuerung jew. 6.250 € (E: 5.000 €)

Beschlüsse

Ausschuss für Klima- u. Umweltschutz (13.02.17):

Empfehlung an den Rat, dem IHK der Kommunen Bonn, Bornheim, Niederkassel, Troisdorf, St. Augustin u. Alfter beizutreten. (einstimmig).

Rat (03.04.2017)

1. Dem Integrierten Handlungskonzept Grüne Infrastruktur (IHK GI) in der Fassung vom 21.03.2017 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das vorliegende IHK GI bis zum 01.06.2017 der Geschäftsstelle Grüne Infrastruktur des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen zur Teilnahme am Projektaufruf „Grüne Infrastruktur NRW“ im Rahmen des EFRE Programms vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die im IHK GI enthaltenen Projekte und Maßnahmen einschließlich der Partizipationsverfahren weiterzuentwickeln und die in der Maßnahmenübersicht enthaltenen Maßnahmen umzusetzen.
4. Die Beschlussfassung zu den vorgenannten Punkten 1.–3. impliziert noch keine Zustimmung über die Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel für einzelne Maßnahmen. Hierüber wird im Rahmen der jeweiligen Haushaltsberatungen zu entscheiden sein.

(einstimmig)